

TOP 9

Gremium	Termin	Status
Bau- und Grundstücksausschuss	06.05.2019	öffentlich

Vorlage der Verwaltung

**Ausbau der Bürgermeister-Fries-Straße - Genehmigung der
Straßenbaumaßnahme**

Vorlage Nr.: 20197243

A N T R A G

Der Bau und Grundstücksausschuss möge wie folgt beschließen:

Die Straßenbaumaßnahme Ausbau der Bürgermeister-Fries-Straße mit Gesamtkosten in Höhe von 480.000,- Euro (einschl. MwSt.) wird genehmigt.

1. Begründung und Beschreibung der Maßnahme

Der Ausbau der Bürgermeister-Fries-Straße zwischen Oppauer Straße und Ostring ist im Straßenausbauprogramm der Stadt Ludwigshafen für den Stadtteil Edigheim vorgesehen. Die Straße liegt in einer 30-Km/h-Zone. Es handelt sich um eine beidseitig angebaute örtliche Anliegerstraße, und ist zudem eine wichtige Erschließungsstraße zwischen der Ortsmitte des Stadtteils Edigheim und der Ortsrandstraße östlich des Ostrings. Die vorhandenen Verkehrsflächen im Planungsbereich befinden sich aufgrund der langen Nutzungsdauer der Straße in einem schlechten baulichen Zustand. Dieser Zustand zeigt sich unter anderem durch:

- Risse in der Fahrbahn
- Vielzahl von Aufgrabungen
- Starke Schädigungen im Gehwegbelag.

Es ist eine grundhafte Erneuerung der Verkehrsflächen geplant.

Die Bürgermeister-Fries-Straße ist derzeit eine geradlinige, bituminös befestigte Straße mit beidseits vorhandenen Gehwegen, sowie Längs- und Senkrechtparkplätzen. Die Fahrbahnbreite beträgt ca. 7,00 m. Die Gehwegbreiten liegen jeweils bei ca. 3,20 m, wobei diese durch die vielen Baumquartiere auf ein Maß von ca. 1.10 m eingeeengt werden.

Der Straßenraum ist geprägt von den vorhandenen drei Baumreihen und den Senkrechtparkplätzen im südlichen Straßenraum. Auf der Nordseite wird derzeit auf der Fahrbahn geparkt. Es sind derzeit 22 Parkplätze im Bestand vorhanden.

Die Verkehrsflächen in der Bürgermeister.-Fries-Straße sollen aufgrund der Verkehrsbedeutung und der Verkehrsbelastung neu geordnet werden. Ein bestandsnaher Ausbau der Straße wurde in der Planungsgruppe mit Beteiligung der zuständigen Fachbereiche diskutiert und aufgrund der schlechteren Erschließung der Senkrechtparkplätze, der sehr schmalen Gehwegbreite auf der Südseite, dem ungeordneten Parkraum und dem größeren Aufwand zur Pflege der Grünflächen verworfen.

Bei der gewählten Ausbauvariante wurde die vorhandene geradlinige Verbindung zwischen der Oppauer Straße und dem Ostring aufgegeben. Der nördliche Straßenrand wird um ca. 3,60 m in Richtung Süden verschoben. Die neue Fahrbahnbreite wird richtlinienkonform auf 6,00 m reduziert. Die Seitenräume der Straße werden einheitlich neu angelegt. Durch die neue

Querschnittsaufteilung des Verkehrsraums wird der Wurzelbereich der Bestandsbäume vergrößert und damit der vorhandene Wurzeldruck auf die Bordanlage beseitigt.

Durch die Verschiebung der Straßenachse muss die mittlere Baumreihe komplett entfallen (Entfall von sieben Bäumen). Die restlichen Baumstandorte bleiben erhalten und deren Baumscheiben können von ca. 1,50 x 1,90 m auf 3,00 x 5,00 m vergrößert werden. Zusätzlich können noch zwei Bäume neu gepflanzt werden. Der Ausgleich der restlichen fünf Bäume ist in der Budapester Straße in der Pflingstweide geplant. Zur Eingriffsminderung des Fällumfangs wird ein jüngerer Baum mit ca. 30 cm Stammumfang an Ort und Stelle verpflanzt. Zudem wird mit den Fällungen bis kurz vor der Baumaßnahme im Oktober 2019 gewartet. Die geplante Rodung der sieben Bäume wurde bereits von der Oberen Naturschutzbehörde genehmigt.

Durch die Verschiebung der Straßenachse können nun auf beiden Fahrbahnseiten Senkrechtparkplätze angeordnet werden. Insgesamt sind 26 Parkplätze vorgesehen. Die Parkplätze sollen niveaugleich mit den Gehwegflächen angeordnet werden. Das Parken auf der Fahrbahn wird somit ausgeschlossen.

Durch den Wegfall der beiden länglichen Grünflächen vor der südlichen Bebauung, ergibt sich nun ein besser nutzbarer Gehweg und vor allem kann auf der Südseite ein Gehweg von durchgängig min. 2,50 m Breite hergestellt werden.

Die Fahrbahnflächen werden asphaltiert. Die Oberflächenbefestigung der Gehwege und der Gehwegüberfahrten erfolgt mit grauen Pflastersteinen. Die Parkplätze werden mit anthrazitfarbenen Pflastersteinen hergestellt.

Die Schaltschränke der Versorgungsträger in der Einmündung zur Oppauer Straße sollen an die Gehweghinterkante versetzt werden, sodass diese nicht mittig im Gehweg stehen und somit besser in das Gestaltungskonzept integriert werden.

Zur Verkehrsberuhigung bzw. Geschwindigkeitsreduzierung ist eine Fahrbahnhebung (zwischen Haus Nr. 1a und Haus Nr. 1b) max. Höhe 6 cm mit Sinusteinen und einer Asphaltdecke geplant.

Mit der gewählten Ausbauvariante werden die vorhandenen baulichen sowie funktionalen Mängel der Verkehrsflächen (Wurzeldruck auf die Bordanlage, schmale Gehwege, ungeordneter Parkraum, schlechter Geh- und Fahrbahnbelag) beseitigt, und eine für die nächsten Jahre standfeste und instandhaltungsarme Verkehrsanlage geschaffen.

Im Rahmen des Ausbaus der Bürgermeister-Fries-Straße soll auch die Straßenbeleuchtung nach dem aktuellen Stand der Technik erneuert werden.

Die gesamte Ausbaulänge beträgt ca. 100 m. Es werden etwa 2.000 m² Fläche umgebaut.

2. Terminplanung

Der Ortsbeirat Oppau stimmte in seiner Sitzung am 26.03.2019 der Vorentwurfsplanung zu. Am 17.04.2019 wurde die Maßnahme den betroffenen Anwohnern vorgestellt.

Der Baubeginn für den Straßenbau ist ab Oktober 2019 geplant. Die Bauzeit wird mit ca. drei Monaten veranschlagt.

3. Kosten

Die Gesamtkosten der Maßnahme sind mit 480.000,- Euro veranschlagt und gliedern sich wie folgt:

Kostengruppen		Kosten
1.	Straßenbau	380.000,- Euro
2.	Beleuchtung	15.000,- Euro
3.	Baumpflanzung	30.000,- Euro
4.	Planung, Ingenieurleistungen	55.000,- Euro
Gesamtsumme		480.000,- Euro

Die Kostenberechnung erfolgte im Jahr 2019. Wir weisen darauf hin, dass die durchschnittliche Baukostensteigerung nach Preisindex pro Jahr derzeit ca. 6,7 % beträgt.

4. Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt über Straßenausbaubeiträge im Rahmen des Straßenausbauprogramms und ist wie folgt vorgesehen:

Gesamtkosten	480.000,- Euro
Über Beiträge zu finanzieren (80%)	384.000,- Euro
Städtischer Finanzierungsanteil(20%)	96.000,- Euro

Der städtische Anteil der Maßnahme wird aus Krediten finanziert. Dies bedeutet bei 6% Annuität (3% Zinsen und 3% Tilgung) für den städtischen Ergebnis- und Finanzhaushalt 25 Jahre lang eine jährliche Schuldendienstbelastung von 5.760,- Euro.

5. Mittelbedarf

Im Haushaltsjahr 2019 wurden bereits ca. 18.000,- Euro für Planungsleistungen ausgegeben. Die restlichen Mittel werden wie folgt benötigt:

Haushaltsjahr	kassenmäßig	VE
2019	462.000,- Euro	0 Euro

6. Verfügbare Mittel:

Im Haushaltsplan 2019/2020 sind Mittel in Höhe von 480.000,- Euro unter der Investitionsnummer 0444832013 eingestellt.

Haushaltsjahr	Ansatz	HHRest	Plan
2019	60.000,- Euro	420.000,- EURO	Euro

